

29. August 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Jammern gehört zum Handwerk“ – das gilt auch für die Reedereien. Viele bemängeln den Druck auf die Raten und wissen nicht so recht, wie sie die stark gestiegenen Bunker- (Treibstoff) Preise kompensieren können. Bis Ende diesen Jahres drängen eine Vielzahl Neubauten von Super-Containerschiffen auf den Markt. Die Einsparungsmöglichkeiten bei diesen Schiffen an Brennstoff und allgemeinen Regiekosten sind groß. Aber - z.Zt. sind Containerschiffe mit einer Gesamtkapazität von über 350.00 TEU unbeschäftigt, d.h. aufgelegt. Fachleute prognostizieren, dass Ende des Jahres über 700.00 TEU irgendwo auf dieser Welt unbeschäftigt sind. Dabei ist der Drang nach einem höheren Rateniveau extrem groß – alle Containerreeder fordern höhere Raten. Das alles geht einher mit den steigenden Kosten im **Seehafenhinterlandverkehr**. Engpässe im Inlandstransport von und zu den Seehäfen verschlimmern die Situation. Sie wissen es selbst, es bestehen so geringe Kapazitäten, dass man durchaus einige Tage warten muss, um Laderaum zu erhalten. Diese Situation wird mit steigenden Preisen verbunden sein – zumal der Mangel an Fahrern immer stärker zu spüren ist.

Sorgen gibt es aber auch in **Nordamerika** zu vermehren. Unsere Partner in den USA sprechen von Preiserhöhungen im Landverkehr von bis zu 10% - das alles bei steigender Tendenz. Bitte rechnen Sie für Ihre Kalkulationen mit weiter steigenden Kosten. Auch in den USA und Kanada ist ein Mangel an Fahrern festzustellen, was selbst Auswirkungen im Bahntransport nach sich zieht. Die allergrößten Sorgen bereiten allen Beteiligten aber die **Handelsrestriktionen** der USA. Es herrscht große Verunsicherung, dass durch die rigiden Maßnahmen in den USA der Welthandel insgesamt stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Sanktionen und Schutzzölle wirken sich im Welthandel extrem aus und führen zu einer großen Verunsicherung.

Wir gehören zu den Optimisten – aber was sich z.Zt. abspielt, gibt selbst uns stark zu denken und unser genereller Optimismus wankt. Wohin führt der Protektionismus? Stehen wir vor einem Handelskrieg? Viele europäische Unternehmen haben sich bereits aus dem **Iran** zurückgezogen. Was helfen die vollmundigen Erklärungen unserer Bundesregierung und der Europäischen Union, „Schadenersatzforderungen können geltend gemacht werden“ oder „Wir stehen hinter Ihnen“? Jedes Unternehmen muss selbst entscheiden, ob man den Handel mit dem Iran einstellt und sich auf die meist größeren Geschäfte mit den USA konzentriert.

Das gesamte **Afrika** steht im Fokus unserer Regierung und viele Verbände schätzen die Möglichkeiten in diesem riesigen Kontinent als sehr positiv ein. Bitte nicht vergessen: Afrika besteht aus einer großen Zahl von Ländern, verschiedenen Kulturen, Regierungen, Sprachen und Mentalitäten. NAVIS ist traditionell mit eigenen Verkehren seit Jahrzehnten aktiv. In enger Zusammenarbeit mit unseren französischen Partnern bieten wir erstklassige Verschiffungsmöglichkeiten – zusätzlich zu den traditionellen Häfen – auch nach ABIDJAN, DAKAR sowie nach QUAGADOUGOU (via Lome oder Tema). Fragen Sie gern Herrn Jean-Philippe Gilbert in Hamburg (Tel. 040 789 48 – 224 oder über E-Mail JGI@navis-ag.com).

Das Australien Government Department of Agriculture and Water Resources (DAWR) hat eine zeitlich begrenzte **Behandlungspflicht für bestimmte Warenarten**, u.a. fallen hierunter z.B. auch „Maschinen“, festgelegt, die per **Seefracht** aus bestimmten Risikoländern **nach Australien** verladen werden. Zwischen dem 01.09.2018 und 30.04.2019 müssen Güter dieser Warenarten – bezogen auf das Verschiffungsdatum – begast oder hitzebehandelt werden, um die Einfuhr der für das australische Ökosystem gefährlichen marmorierten Baumwanze (engl. Brown marmorated stink bugs = BMSB) zu verhindern. Diese Importvorschriften sind strikt einzuhalten. Liegt kein korrektes BMSB Treatment Certificate vor, können die australischen Behörden die Vernichtung der Ware vor Ort oder die Rückverschiffung jeweils auf Kosten der Ware anordnen. Verbindliche Informationen zum Thema „Seasonal Measures for Brown Marmorated Stink Bug (BMSB) erhalten Sie auf der Internetseite des Australien Government Department of Agriculture:

<http://www.agriculture.gov.au/import/before/pests/brown-marmorated-stink-bugs>



Zeitgleich hat auch das neuseeländische Ministry of Primary Industries (MPI) eine saisonal begrenzte **Behandlungspflicht für bestimmte Warenarten** vom 01.09.2018 bis 30.04.2019 festgelegt, die per **Seefracht** oder **Luftfracht** aus bestimmten Risikoländern nach **Neuseeland** verladen werden. Verbindliche Informationen zum Thema „Brown marmorated stink bug requirements“ erhalten Sie auf der Internetseite des Ministry of Primary Industries (MPI):

<https://www.mpi.govt.nz/importing/other/vehicles-and-machinery/requirements/brown-marmorated-stink-bug-requirements/>



Wichtige Eckpunkte dieser aktuellen australischen und neuseeländischen Importvorschriften können Sie auf unserer Website herunterladen unter <https://www.navis-ag.com/downloads>. Bei Rückfragen sprechen Sie Ihren gewohnten Ansprechpartner bei der NAVIS an oder unseren Australien- und Neuseeland-Spezialisten Herrn Heino Beimgraben (Tel. 040 789 48 - 280 bzw. E-Mail HB@navis-ag.com).



Der seit Jahrzehnten aktive **UDEN-VERLAG** gibt jetzt ein Buch mit dem Titel: „Luftikus und Tausendsassa – Verliebt in 100 vergessene Wörter“ heraus. Gut so! – wird doch hier erklärt, was der Lenz (Frühling), ein Pfeffersack (ein reicher Händler oder auch eine spezielle Bezeichnung vermögender Hamburger) oder das Wort blümerant (flau oder ein Pappentier) ist.

Der ungewöhnlich heiße und trockene Sommer geht wohl langsam dem Ende zu. Schade, dass wir erst jetzt berichten können, dass unter der Marke „E-Cooline“ **Kühlfunktionskleidung** im Handel ist. Westen, Shorts oder Kopfbekleidung aus einem speziellen Fleecestoff sollen fühlbar eine große Kühlfunktion erzeugen. Der Spaß kostet aber so um die EUR 180,00 für ein T-Shirt (mehr unter www.shop.e-cooline.de).



Hurra! Jetzt bietet auch die Swiss Air wieder in allen Klassen den beliebten **Tomatensaft** an. Keiner weiß so recht, wieso Tomatensaft bei Flugreisen so beliebt ist. Die Liste der angestellten Experimente ist lang, nur weiß niemand den wirklichen Grund für die Vorliebe zu diesem Getränk.

Unser langjähriger Partner in Basel, die Firma **Lamprecht Transport AG** hat auf rund 14.000 m² ein modernes Logistikzentrum in CH-4133 Pratteln bei Basel bezogen. Der Hauptsitz der Gesellschaft in Basel in der Peter Merian-Straße 48 bleibt natürlich bestehen. GRATULATION!

Das NAVIS Haus in Hannover, die **NAVIS Hannover GmbH**, hat einen neuen Namen sowie neue Büroräume und ein modernes Terminal – nur wenige Meter vom alten Standort entfernt – bezogen. Die neue Adresse lautet: **Anderter Str. 97, 30559 Hannover**. Telefon, Fax und E-Mail bleiben selbstverständlich unverändert bestehen.

Urlaubs- und Vielreisende wissen aus Erfahrung, dass es immer ratsam ist, im Ausland nicht ganz **ohne Bargeld** des besuchten Landes zu reisen. Der Umtausch in ausländischer Währung kostet schon hier viel Spesen – aber im Ausland sind die Kosten fast immer wesentlich höher. Und was die Kartenzahlung anbelangt, gilt immer noch die alte Erfahrung, dass „Bares gern angenommen wird und oft zu Rabatten führt“.

Übrigens: Laut Duden ist die **Kurzmitteilung SMS** weiblich. In der Schweiz und Österreich hingegen das Neutrum, das SMS.

Wir berichteten bereits über **Sicherheitshinweise** des Auswärtigen Amtes. Deutsche Bürger können sich zudem in der Krisenvorsorgeliste ELEFAND eintragen lassen. Dazu mehr unter <https://elefand.diplo.de/>. Der Eintrag in diese Liste ermöglicht – selbst bei Kurzreisen – den Auslandsvertretungen vor Ort, sich mit den Deutschen im Krisenfall schnell in Verbindung zu setzen.



Denken wir daran, dass die **LKW-Maut** für alle Fahrzeuge ab 7,5 Tons-Gesamtgewicht zur Berechnung gelangt. Damit ist die Bundesrepublik das Land mit dem „weltweit größten zusammenhängenden mautpflichtigen Straßennetz“.

Sollten Sie Ihre Urlaubs- oder Geschäftsreise nach **Frankreich** führen, darf nicht vergessen werden, dass ein verschärftes Tempolimit besteht. Vergessen Sie die Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h auf Landstraßen. Auf zweispurigen Straßen ohne trennende Mittelstreifen gilt jetzt 80 km/h. Sonst drohen saftige Strafen. Und in **Italien** muss bei der **Parkplatzsuche** das sog. „Farbsystem“ beachtet werden. Nur bei weißer Markierung an der Bordsteinkante ist das Parken kostenlos. Blau markierte Plätze sind kostenpflichtig und – um es für uns noch komplizierter zu machen, zeigt schwarz-gelb an, dass hier nur Taxis, Busse oder Anwohner parken dürfen.

Die **V.R. China** hat bereits vor Monaten die Einfuhr von sog. **Plastikabfällen** verboten. Dies soll in Zukunft auch auf andere Abfälle ausgedehnt werden. Nun veröffentlicht das **Königreich Thailand** eine Verfügung, dass die Einfuhr von Plastic Scrap, Electronic Waste und sämtlichem „Hazardous Waste“ streng verboten ist.

Wichtig für unsere **Importkundschaft** ist folgendes: „Es werden ab sofort für einige Zolltarifnummern aus dem Kapitel 72 und 73 Schutzzölle in Höhe von 25% erhoben.“

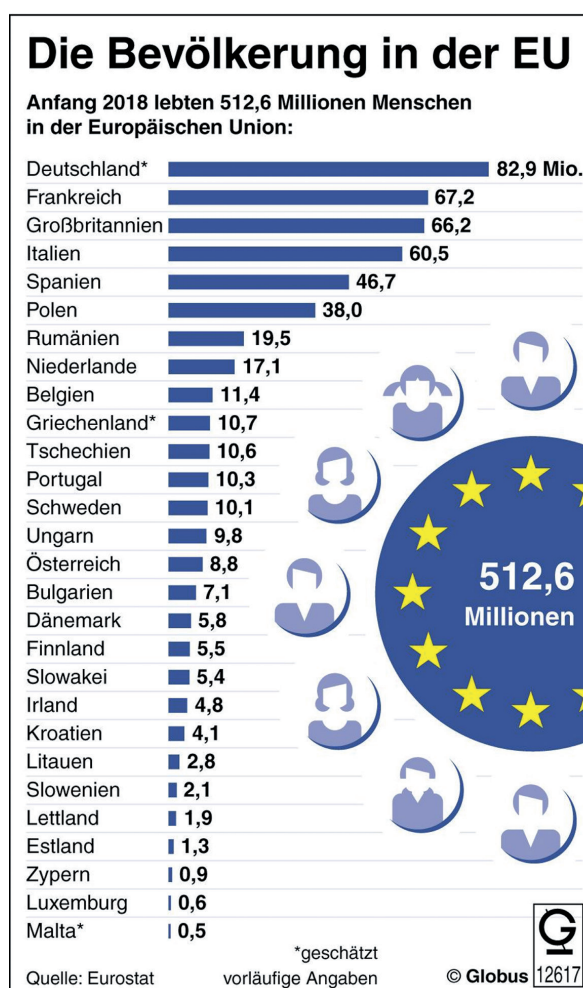
Hierzu gibt es ausführliche Informationen unter folgendem Link:

www.zoll.de/SharedDocs/Aktuelle_Einzelmeldungen/DE/Fachmeldungen/azr_schutz_einfuhr_stahl

Die Schutzzölle können mit der Anwendung von Kontingenten über das Windhundverfahren Präferenzen erhalten werden, falls die Kontingente noch nicht ausgeschöpft sind. Hierzu benötigen wir jedoch die Kontingentnummern von den einzelnen Importeuren. Wenn Unklarheit besteht, fragen Sie bitte unsere erfahrenen Ansprechpartner in unseren Importabteilungen.



Deutschland hat die größte Bevölkerung in der EU



512,6 Millionen Menschen lebten am Stichtag 01. Januar 2018 in der Europäischen Union. Das waren nach vorläufigen Angaben insgesamt 1,1 Millionen mehr als im Jahr davor. Die meisten Einwohner gab es mit geschätzten 82,9 Millionen in Deutschland. Das entsprach einem Anteil von 16,2 Prozent an der Gesamtbevölkerung der EU. Die kleinste EU-Bevölkerung lebte auf dem Inselstaat Malta mit rund 476.400 Personen. Nach Angaben der europäischen Statistikbehörde Eurostat ist die Zahl der Einwohner im Jahr 2017 in 19 EU-Staaten gestiegen. In den übrigen neun ist sie dagegen gesunken. Die höchsten prozentualen Zuwächse wurden in Malta, Luxemburg und Schweden verzeichnet, die stärksten Rückgänge in Litauen, Kroatien und Lettland.

Mit den besten Grüßen aus Hamburg

Ihre

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



www.navis-ag.com